

berühren, ruhig niederlegten. Verzeihet mir; ich weiß, was mir nützt. Ich frage nichts nach dem Sichtbaren und nichts nach dem Unsichtbaren, wenn ich nur Jesu Christi theilhaftig werde. Feuer, Kreuz, Haufen wilder Tiere, Zerstreuung meiner Gebeine, Zermalmung des ganzen Leibes, Qualen vom Teufel mögen über mich kommen, wenn ich nur Jesu Christi theilhaftig werde.“ An Soldaten angefesselt, die wie grimmige Leoparden ihn behandelten, wurde er nach Rom geschleppt; haufenweise kamen die Christen ihm entgegen, und sie beteten miteinander für den Frieden der Kirche. Als die Stunde gekommen, wurde Ignatius vor die Versammlung des heidnischen Pöbels in die Rennbahn geführt, und während er betete, wurden hungrige Löwen auf ihn losgelassen (Fig. 17), die von ihm nichts als die gröbern Knochen übrig ließen. Diese wurden von den Gläubigen freudig nach Antiochien gebracht und als ein kostbarer Schatz sorgfältig aufbewahrt.

Selbst christliche Knaben und Jungfrauen gingen für den Namen Jesu freudig in Not und Tod. Der bloße Name „Christ“ galt schon als Verbrechen, für welches kein Tod zu grausam schien. Jedes Unglück, welches über das Reich hereinbrach, sollten die Christen verschuldet haben. War der Tiber ausgetreten, hatte die Erde gebebt, wütete Hunger und Pest, so hieß es: „Daran sind die Christen schuld“. Alle Martern, alle erdenklichen Todesstrafen wurden dann gegen sie ausgeübt. Man ließ den angeklagten Christen die Wahl, ihren Glauben abzuschwören oder zu sterben. Aber sie, die das irdische Leben gering achteten gegen das höhere, himmlische Leben, litten freudig alle Qualen und den Tod, und unter dem Schwerte, in den Flammen, auf den Foltern priesen sie noch Jesum, der sie gewürdigt hatte, ihm in Leiden zu folgen, und sangen Psalmen zu seinem Ruhme. Bewunderung ergriff die Heiden. Die letzten Gebete der frommen Gotteshelden, ihre beispiellose Geduld und Standhaftigkeit, die freudige Zuversicht, mit der sie von dieser Welt schieden, alles dieses wirkte begeisternd auf die Umstehenden, und nicht selten ließen sich Tausende bei der Hinrichtung eines Märtyrers taufen. So ward das Blut der Märtyrer der Same